

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

193

Wien, am 12. Juli 1932

Strassenbenennungen in Wien.

Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat kürzlich die Benennung verschiedener Strassenzüge in Simmering, Hietzing und Floridsdorf beschlossen. In Simmering erhält eine Gasse, die parallel zur Rinnböckstrasse verläuft, nach dem Maler Johann Adam Delsenbach den Namen "Delsenbachgasse" und eine zweite, in die Rinnböckstrasse mündende Gasse nach dem schwedischen Schriftsteller August Strindberg den Namen "Strindberggasse". Eine von der Einsiedeleigasse in Hietzing abzweigende Gasse, die in westöstlicher Richtung auf die Abhänge des Girzenberges führt, wird nach dem bekannten Böhmerwalddichter Josef Gangl "Josef Gangl-Gasse" benannt; ein Verkehrsweg, der die neue Josef Gangl-Gasse mit der Veitingergasse verbindet, erhält nach dem Universitätsprofessor und Anglisten Leon Kellner den Namen "Leon Kellner-Weg". Schliesslich wird ein durch Erweiterung der bisherigen Messmergasse in Floridsdorf gebildeter neuer öffentlicher Platz nach dem Begründer der Wiener Normalschule Josef Messmer "Messmerplatz" benannt; eine vom neuen Messmerplatz ausgehende kurze Gasse erhält nach dem hervorragenden Arzt und Universitätsprofessor Dr. Leopold Oser den Namen "Osergasse".

Die Erläuterungstafeln werden folgende Aufschriften tragen: "Johann Adam Delsenbach (1687-1765), Maler und Kupferstecher"; "August Strindberg (1849-1912), schwedischer Dichter"; "Josef Gangl (1868-1916), sudetendeutscher Dichter"; "Leon Kellner (1859-1928), Universitätsprofessor, Anglist"; "Josef Messmer (1734-1815), geistiger Begründer und erster Direktor der Wiener Normalschule"; "Dr. Leopold Oser (1839-1910), Universitätsprofessor, Direktor des Spitals der Israelitischen Kultusgemeinde".

Die Gemeinden und die Steuervorlagen der Regierung.

Stellungnahme des Städtebundes.

Nahezu alle Städte kämpfen mit schweren Finanzsorgen. Insbesondere die Industriegemeinden brechen unter der Last der durch die unaufhörlich steigende Arbeitslosigkeit verursachten Wohlfahrtsausgaben zusammen. Die Industriegemeinden sollen bei immer tiefer sinkenden Einnahmen erhöhte Ausgaben für das Armenwesen bestreiten. Dazu kommt noch, dass den Gemeinden jede Möglichkeit, neue Einnahmen zu erlangen, verschlossen ist.

Die Regierung hat nun dem Nationalrat einige Vorlagen über Erhöhungen von Steuern und Gebühren unterbreitet. Auf die Bedürfnisse der Gemeinden ist dabei keine Rücksicht genommen worden.

Der Städtebund wird übermorgen, Donnerstag, vormittags in Wien eine Sitzung seines Grossen Ausschusses abhalten und nach einem Bericht des Bürgermeister-Stellvertreters Rückl (Graz) über die Finanzlage der Gemeinden dem Bundeskanzler und dem Bundesfinanzminister ein Forderungsprogramm vorlegen.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit werden auf dem Alsergrund die Pichlergasse, Fluchtgasse, Bleichergasse, Widerhofergasse, Altmüttergasse, Achamergasse und die Lustkandlgasse bis zur Säulengasse, in Favoriten die Schröttergasse und Van der Nüllgasse und in Floridsdorf die Fultongasse, Rautenkranzgasse, Schwaigergasse, Stryockgasse und Frömmelgasse mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet. Die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten sind vom Magistrat bereits vergeben worden.